

Patentanmeldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das zu bearbeitende Garn ungarnig sind und sind daher eine sehr gute Garn-
qualität bedingt. Das Fein, welches in Folge der Fadenverzierung kleiner, als jenes
bei gewöhnlicher Jacquardweberei ist, erfordert in Folge dessen eine große Reinheit
beim Eintragen des Fusses und können nur kleine Fäden mit abwechselnden
sammelbar werden. Das Garnen der Kette mit beiden Fäden erfordert eine
ziemliche Fertigkeit das Weben und sind es oft dem Fabrikanten schwer, passende
Weben für Kamm zu finden.

Nur die eine Befindlichkeit sind diese Webstühle günstig haben. Mit
den entsprechenden Maschinen für die Kette, bezw. Kette, ohne Kettverzierung und sind
mit einem Kett, ist die Herstellung von Damastwaare möglich. Das Weben ohne
Kettfein mit einem Kett unmöglich jede Garnqualität zu bearbeiten. Die Ab-
bildung der Figuren bezw. das Fein kann je nach Belieben verschieden werden, so
z. B. Figur selbständig, Fein selbständig oder ungeteilt, oder beides feil- oder
selbständig sind bereits der Weben nicht wie jetzt die Abbindefüsse zu stellen,
sondern kann flott fortarbeiten. Für mechanische Webereien sind diese
Vorrichtungen besonders gut geeignet. Die Einrichtungskosten einer solchen sind
aber nicht größer als bei Kettverzierung.

Der Erfinder, Emil Bittner, Schönberg, Böhmen, Oesterreich, ist gern bereit,
Zusammenfassungen seiner Erfindung zu erteilen. Er würde diese Befindlichkeit, welche
patentiert werden könnte, gegen ein angemessenes Honorar verkaufen.

Verschiedene Mitteilungen.

Zur Vorlage von Meyer und Zeller erschien eine kurze Anleitung von E.
W. Schneider zur Decomposition und Kalkulation von ganz- und halbseidenen Stoffen
namentlich Ruffiken- und Seidenwollgarneyen-Tabellen für Faden und Länge.
Das selbständig angefertigte Einfließen sind als Grundlage zur Anfertigung der
Kammwebstühle sehr dienlich sein.

Patentmeldungen.

Kl. 20. No 7450. 31. August 1893. - Métier mécanique à tisser les velours et peluches. -

Chavant, Camille, fabricant de velours, 11, Place des Hospices, Lyon (France).

Kl. 20. N^o 7487. 24 Octobre 1893. - Un mécanisme applicable aux métiers mécaniques à tisser. - Chery, Jean, mécanicien, Villanueva y Geltrú (Espagne).

Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand beehrte sich im November 1893 seinen werthen Vereinskollegen folgende Mittheilung zu machen:

„Wir erlauben uns, Sie höflich einzuladen an das Döpfung der reinsten, den Vereinsaufgaben, welche unentgeltlich bestritten werden, wohl zuflüchtig Theil zu nehmen. Die fertigen Arbeiten sind ohne Unterschrift mit einem Motto versehen bis Ende Februar 1894 an den Vorstand einzufenden. Der Name des Verfasser soll in einem verpacktem Couvert stehen, welches unter gleichem Motto, der Arbeit beigelegt ist.“

Dies ergeht ist leider dem Vorstande noch keine Arbeit eingelaufen worden, weshalb wir Ihnen die betreffenden Vereinsaufgaben mit verhoffen der Aufzeichnung nochmals in Erinnerung bringen und Sie freundlichst ersuchen müssen sich wegen der deren Bearbeitung zu betheiligen.

Preisaufgaben:

1. Woher kam Herd der Sanftbildung im Allgemeinen und der Hab. seilbildung im Besonderen?
2. Wie läßt sich in fertigen Kleidungsstücken am schnellsten u. zuverlässigsten Titre & Chargirung des verwendeten Materials erkennen?
3. Welchen Weg soll ein junger Mann mit guter Vorbildung einschlagen, um sich entweder im kaufmännischen oder im handwerklichen Theile der Kleidungsbranche eine lohnende Stellung zu erwirken. Begründung der besten notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten.
4. Wo und wie kam es zu der ersten Kleidungsstücke ausgebildete junge Mann im Auslande seine Kenntnisse erwerben?